

Marode L391: Barsinghausen schießt 300.000 Euro für Sanierung vor

Barsinghausen will nicht mehr aufs Land warten – kommt endlich Bewegung in das Vorhaben?

Barsinghausen. Die Erwartungen sind groß. Auch die Stadt Barsinghausen erhofft sich aus dem milliardenschweren Sondervermögen des Bundes einen Schub für die örtliche Infrastruktur – und dass es damit nach jahrelangem Hin und Her auch mit der maroden Landesstraße 391 endlich vorwärtsgeht. Die gute Nachricht jetzt im Rat: Offenbar gibt es zwischen Stadt und Landesstraßenbaubehörde in Sachen L391 und Sanierung nun einen neuen Deal.

Die L391 ist eine der wichtigsten Verkehrsadern in der Stadt und verbindet fünf Barsinghäuser Ortsteile. Sie zieht sich von der B65 in Bantorf über Hohenbostel, Barsinghausen und Kirchdorf bis zum S-Bahnhof in Egestorf. Insgesamt sind das etwa zehneinhalb Kilometer. Lange Abschnitte der Landesstraße befinden sich schon seit Jahren in einem desolaten Zustand und sind für Autofahrende und Radfahrende eine Zumutung.

Unebenheiten, Risse, Flickwerk

Zahlreiche Unebenheiten, mehr oder weniger tiefe Risse, kleine Schlaglöcher und viel Flickwerk sorgen für eine reichlich holprige Oberfläche. Dort, wo es besonders schlimm ist, wurde wegen der Straßenschäden ein Tempolimit verhängt. So darf etwa auf der Stoppstraße zwischen der Baulücke, die durch den Abriss des Deutschen Hauses entstanden ist, und der Kreuzung Stoppstraße/Landstraße nur noch Tempo 30 statt 50 gefahren wer-



Tempolimit wegen der Straßenschäden: Auf Teilen der L391 – wie hier auf der Stoppstraße kurz vorm Kirchdorfer Bahnübergang – gilt Tempo 30 statt Tempo 50.

FOTO: JENNIFER KREBS

den. Dasselbe gilt für die Siegfried-Lehmann-Straße zwischen Bahnhofstraße und Einfahrt zum ASB.

Das Land vertröstet die Stadt seit Jahren, weil kein Geld für eine Sanierung da sei, noch nicht einmal für die nächsten Planungsschritte. Nun gibt es zwischen Stadt und Landesstraßenbaubehörde aber offenbar eine neue Absprache: Demnach will die Stadt 300.000 Euro vor-

schießen, damit erste Abmessungen vorgenommen und damit möglicherweise auch bereits Bauabschnitte festgelegt werden können. Das kündigte Bürgermeister Henning Schünhof (SPD) jetzt in der Ratssitzung an.

Dem Verwaltungschef reicht's. „Wir sind seit mehreren Jahren mit der Landesstraßenbaubehörde in Kontakt und ringen darum, dass die L391 saniert wird.“ Auch wenn die Stadt

bei Landesstraßen nicht für deren Instandhaltung zuständig ist, bekommt sie den schlechten Zustand der L391 ständig aufs Brot geschmiert. „Mittlerweile ist es so, dass wir in Barsinghausen keine Maßnahme mehr machen können, ohne in den sozialen Netzwerken darauf hingewiesen zu werden, wie doof wir denn eigentlich sind, weil wir nicht endlich erst mal diese Straße machen“, sagte Schünhof.

Er könne zurzeit nicht sagen, wann dort wirklich mal ein Bagger anrolle. „Aber wir tun im Moment alles, damit wir von diesen Infrastrukturpaketen, die auf Landes- und Bundesebene kommen, profitieren“, betonte Schünhof in der Ratssitzung.

Stadt sichert sich rechtlich ab

Die Stadt sei „sehr stark daran interessiert“, alles nun so weit voranzutreiben, dass eine Ausführungsplanung vorliege, damit auch schnell angefangen werden könne, sollte denn dann Geld aus dem Sondervermögen fließen. Der Bürgermeister wurde im Rat deutlich: „Wir gehen hier in Vorleistung, um jetzt wirklich mal einen Fuß in die Tür zu bekommen und nicht weiter abgespeist zu werden.“

Woher die Stadt das Geld nehmen will, das sie nun vorstreckt? Im Haushalt stünden bereits 300.000 Euro, die für die Instandsetzung der Nebenanlagen der L391 vorgesehen seien, erklärte Schünhof im Rat. Denn Nebenanlagen einer Landesstraße, dazu gehören zum Beispiel die Gehwege, stehen in der Ausbaulast der Kommune.

Um sich das Geld vom Land irgendwann mit Sicherheit zurückholen zu können, will sich die Stadt durch eine Planungskostenübernahmeerklärung absichern, welche die Landesstraßenbaubehörde ihr gegenüber abgeben muss. Damit verpflichtet sich die Behörde offiziell, die Planungskosten auch tatsächlich zurückzahlen.



Spiel ohne Grenzen: Die Mitglieder der Jugendfeuerwehren müssen ihre Geschicklichkeit und den Teamgeist beweisen, um erfolgreich zu sein. STADTFEUERWEHR BARSINGHAUSEN

Geschicklichkeit ist gefragt

Barsinghausen. Die Mitglieder der Feuerwehr Eckerde haben das „Spiel ohne Grenzen“ für die Jugendfeuerwehren der Stadt Barsinghausen ausgerichtet. An zehn Spielstationen durften fast 200 Kinder und Jugendliche aus zwölf Ortswehren ihre Geschicklichkeit und ihr Können unter Beweis stellen, um möglichst viele Wertungspunkte zu erreichen. Den ersten Platz belegte die Jugendfeuerwehr Wichtrichhausen, Platz zwei ging an Landringhausen, gefolgt von der Gruppe Langreder 1.

Es galt zum Beispiel aus so vielen Feuerwehrgerätschaften wie möglich eine Figur zusammenzubauen, mit gerollten Schläuchen zu kegeln oder Schläuche zum „Zopf“ zusammenzuflechten. Besonders anspruchsvoll war der

„Trettraktorparcours“. Auf extra präparierten Helmen musste Wasser in ein Zielbecken transportiert werden. Und zwar auf einem Trettraktor und in einem Anhänger sitzend durch einen Slalomkurs. Dablieben natürlich nicht alle Kinder trocken.

Um alle Stationen zu erreichen musste eine Strecke von etwa fünf Kilometern zurückgelegt werden. Am Ende gab es dann eine Verpflegung nach „Jugendfeuerwehrt“ mit Bratwurst, Nuggets und Pommies sowie ein Eis zum Dessert. Zur Siegerehrung kamen Bürgermeister Henning Schünhof, der stellvertretende Stadtbrandmeister Kai Krömer, der Stadtjugendwart Stefan Sierrh sowie einige Ortsbrandmeister der teilnehmenden Jugendfeuerwehren.

Flohmarkt trifft Wochenmarkt

Barsinghausen. Am Sonntag, 4. Oktober, verwandelt sich die Barsinghäuser Fußgängerzone (Thie) erneut in ein buntes Markterlebnis: Von 8 bis 14 Uhr heißt es wieder „Flohmarkt trifft Wochenmarkt“. Neben dem regulären Wochenmarktangebot mit regionalen Spezialitäten können zusätzliche Flohmarktstände das Bild in der Innenstadt bereichern. Ob Trödel, Secondhand-Artikel oder Selbstgemachtes – die Mischung soll für eine lebendige Atmosphäre sorgen und das Einkufen mit Stö-

bern verbinden. „Mit der Kombination aus Flohmarkt und Wochenmarkt möchten wir den Besucherinnen und Besuchern ein abwechslungsreiches Markterlebnis bieten. Wir hoffen, dass sich daraus ein attraktiver Treffpunkt entwickelt, der Einkauf, Begegnung und Entdeckung miteinander verbindet“, sagt Alex Wolf, Niederlassungsleiter der Deutschen Marktgilde. Weitere Informationen gibt es im Internet unter barsinghausen.treffpunkt-wochenmarkt.de.

Neue Häuser entstehen in Barsinghausen

Verwaltungsausschuss stimmt dem Bebauungsplan zu: Fläche zwischen Bericoweg und Hartjehäuser Weg wird Baugebiet

Barsinghausen. Es geht vorwärts mit der Fläche zwischen Bericoweg und Hartjehäuser Weg in der Kernstadt Barsinghausens. Der Verwaltungsausschuss hat dem Bebauungsplan in seiner jüngsten Sitzung zugestimmt.

Entstehen könnten auf der 1,61 Hektar großen Fläche zwischen 22 und 40 Wohneinheiten. Entsprechend den direkt angrenzenden Gebieten soll es sich dabei um eine zweigeschossige Bauweise mit Einfamilienhäusern, Reihenhäusern und kleineren Mehrfamilienhäusern handeln.

Welche Größen die Grundstücksflächen haben werden sowie einen möglichen Quadratmeterpreis, teilte die Stadt nicht mit. Die Vermarktungsbedingungen werden parallel zu den derzeit laufenden Schritten erarbeitet.



Satzungsbeschluss ab Frühjahr 2026 möglich: Hier sollen viele neue Wohnungen entstehen – besonders für junge Familien könnten die Grundstücke interessant sein.

FOTO: JENNIFER KREBS

Einstellen müssen sich potenzielle Käufer auf gängige Regelungen. So müssen die Dachziegel fest vorgegebene Rot-, Braun- oder Anthrazitfä-

ne haben. Je nachdem, wo sich das Grundstück genau befindet, sind Firsthöhen von maximal 9 oder 11,5 Metern erlaubt.

Genutzt wurde das Grundstück bis 2022 als landwirtschaftliche Fläche. Um sie entsprechend herzurichten, entstanden der Stadt Kosten in Höhe von 42.000 Euro für Untersuchungen, Gutachten und Mäh- und Freiräumarbeiten. Die Ausgaben sollen im Zuge des Grundstücksverkaufs refinanziert werden.

Nähe zum Deister und der Innenstadt

Laut der Beschlussvorlage ist die Nachfrage nach Grundstücken für den Bau von Einfamilienhäusern und Wohnungen nach wie vor ungebrochen. Vor allem die Lage des künftigen Baugebiets ist mit der Nähe zum Deister, aber auch der gleichzeitigen Nähe zur Innenstadt besonders attraktiv. Berufspendler kommen

zudem zügig nach Hannover. Erwartet werde vor allem der Zuzug vieler junger Familien.

Ab sofort liegt der Bebauungsplan zur Beteiligung der Öffentlichkeit aus. Anschließend werden nach Angaben der Stadt die eingegangenen Stellungnahmen geprüft. „Ein Satzungsbeschluss des Bebauungsplans wäre dann je nach Sitzungsfolge ab Frühjahr 2026 möglich“, teilt eine Sprecherin mit. Erst danach kann das Gebiet erschlossen werden.

Dass dort bereits regelmäßig Baufahrzeuge auftauchen, hat andere Gründe: Die Fläche dient derzeit als Lagerplatz für Arbeiten am Grasweg und an der Rehrbrinkstraße. Wann die Grundstücke voraussichtlich in den Verkauf gehen werden, ist daher noch völlig unklar, so die Stadt.

PARK AVENUE live im Konzertsaal mit Gleisanschluss

Mit dieser Band spielen „gute alte Bekannte“ im ASB-Bahnhof eins ihrer tollen Konzerte.

Es gibt einen bunten Strauß aus Rock, Pop, Soul, Folk, Country, garniert mit mehrstimmigen Gesängen – alles ehrliche, handgemachte Musik – gespielt von Musikern mit sehr langer Bühnenerfahrung auf Events jeglicher Größe.

Kommt alle vorbei – das wird eine schöne Party.



Konzerte 2025

- 11.10.2025 PARK AVENUE
- 18.10.2025 5TH AVENUE
- 25.10.2025 KING SEPPYS
- 01.11.2025 DELÜCKS
- 08.11.2025 EMBER SEA
- 15.11.2025 HARMONICA PETE & THE BLUE JUKES



Karten für die Konzerte gibt es im Vorverkauf im ASB-Bahnhof sowie in allen Reservix Vorverkaufsstellen und online unter www.asb-bahnhof.reservix.de/events. Infos zu den Konzerten gibt es unter www.asb-bahnhof-barsinghausen.de.



TICKETPORTAL